

Westfälischer Bund für Familienforschung

Vorsitzender: Landesrat Karl Fix, Münster/Westf., Wichernstr. 15
Stellv. Vors.: Rechtsanwalt und Notar Dr. Dickertmann, Hagen/Westf., Aschenbergstr. 2
Geschäftsführer: Dr. A. Schröder, Münster/Westf., Fürstenbergstr. 1-2
Anschrift des Bundes und der Geschäftsstelle: Westfälischer Bund für Familienforschung, Münster,
Fürstenbergstr. 1-2 (Staatsarchiv)
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 4.- DM, Körperschaften 8.- DM
Postcheckkonto: Dortmund 3542

Die vom Westfälischen Bund für Familienforschung herausgegebenen „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ erscheinen jährlich in drei Heften und werden den Mitgliedern für den Jahresbeitrag kostenlos zugestellt. Nichtmitglieder können die Zeitschrift durch den Buchhandel beziehen. Manuskripte nur an die Schriftleitung erbeten. Anfragen möge man das Rückporto beilegen.

INHALT:

Zum Geleit	1
Traktat über einige Grundbegriffe der Genealogie, insbesondere über den Begriff „Generationsschicksal“ Von Prof. Dr. Hermann Mitgau, Göttingen, Kirchweg 24	2
Die Rhedaer Pfarrfamilie Beventrup Von Rektor Dr. Franz Flakamp, Wiedenbrück	6
Die Kaiserin Gisela und das Haus Werl in familiengeschichtlicher Sicht Von Univ. Prof. Dr. Friedrich von Klocke, Münster, Mauritzlindenweg 31	10
Dortmunder familiengeschichtliche Quellen heute Von Dr. Horst-Oskar Swientek, Leiter des Stadtarchivs, Dortmund, Olpe 1 (Stadtarchiv)	14
Die Quellen zur Familienkunde des Siegerlandes Von Museumsdirektor Dr. Wilh. Gütling, Siegen (Westf.), Oberes Schloß	17
Freibriefe und Wechselbriefe der Johanniterkommende Steinfurt Von Dipl. Volkswirt K.-H. Dütting, Telgte/Westf., Am Schilde 4	20
Testamente und Führungszeugnisse um 1600 aus dem Amtsarchiv Metelen Von Dr. A. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1-2	22
Zufallsfunde und Hinweise	22
Bücher- und Zeitschriftenschau	32
Bibliographie zur westfälischen Familiengeschichte (Forts. S. 5-8, zw. S. 16 u. 17) Zusammengestellt von Dr. A. Schröder, unter Mithilfe der Heimatbücherei Bielefeld	

Jeder Verfasser verantwortet den Inhalt seines Beitrages selbst.

Diesem Heft liegen bei:

- 1.) Sonderdruck „230 Jahre Aschendorff. Werden und Wirken eines Buchverlages und seiner Druckerei“
2. Anzeige der Neuerscheinungen 1951 des Fachverlages Degener & Co., Schellenberg bei Berchtesgaden

Beachten Sie bitte auf Umschlagseite 3 die Einladung zum
Tag der Westfäl. Familiengeschichte in Soest, am Mittw., dem 4. Juli 1951

Schriftleitung: Dr. A. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1-2, / Umschlag: W. Mallek, Münster, Mondstr. 108 / Druck: Th. Cramer, Greven / Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster

Beiträge zur westfälischen Familienforschung

Herausgegeben durch den Westfälischen Bund für Familienforschung

Band X

1951

Heft 1

Zum Geleit

Aus dem abgelaufenen Vereinsjahr ist zunächst eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Heimatbund hervorzuheben. Sie zeigte sich u. a. in einer Sitzung seiner Fachstelle Geschichte (in Soest, am 4. Januar 1951), bei der unser Bund durch den Vorsitzenden und Geschäftsführer vertreten war. Die regelmäßigen Rundschreiben des Heimatbundes haben mehrfach auf die notwendige Zusammenarbeit hingewiesen. Sein Westfalentag 1952 wird durch eine familienkundliche Veranstaltung bereichert werden. Auch der „Märker“, die neue Zeitschrift des rührigen Burgarchivars von Altena, Ferdinand Schmidt, weist eindringlich auf unsern Bund hin. — Unser Vorstand wird ferner in seiner nächsten Sitzung die Zusammenarbeit mit den Familienkundlern der Ostvertriebenen vertiefen und hierzu deren Vertreter bitten.

Bei der Eröffnung des neuen Jahrganges einer Zeitschrift muß man sie regelmäßig nach Inhalt und Gestaltung überprüfen, sonst kann man eine heftige Kritik erfahren, wenn nämlich die Wandlungen der Zeitumstände wie auch die Wünsche der Leser nicht berücksichtigt wurden. Bei einer familienkundlichen Zeitschrift bewegen sich die Wünsche bekanntlich zwischen einem rein wissenschaftlichen Inhalt einerseits und ihre Beschränkung auf bloße Quellenwiedergabe (Listen, Testamente, Bibeleintragungen usw.) andererseits. Wir hatten daher unserm letzten Heft eine Rundfrage beigelegt darüber, ob Inhalt und Gestaltung unserer Beiträge gebilligt werden, die ja zwischen den erwähnten Extremen die Mitte halten, indem sie für jeden etwas bringen. Die Rundfrage ist in erfreulichem Umfange beantwortet worden. Sie billigt fast durchweg den von unsern Beiträgen eingeschlagenen Weg. Besonders fand die familiengeschichtliche Bibliographie von Privatdruckern Anklang sowie der Ueberblick über die Neuerscheinungen. Der fernerhin besonders geäußerte Wunsch nach Quellenveröffentlichungen zeigt, daß wir hier noch mehr tun möchten, als bisher. Mit diesen Fragen wird sich auch die nächste Vorstandssitzung befassen.

Für heute wiederholen wir die Bitte, auf alle auftauchenden familien-geschichtlichen Privatdrucke (also auch solche, die nicht im Typendruck, sondern in einem einfacheren Verfahren hergestellt wurden) aufmerksam zu machen. Diese unsere Zusammenstellung soll möglichst vollständig werden und so die bereits gefundene allgemeine Anerkennung noch vergrößern.

Im übrigen: auf Wiedersehen bei unserer Sommertagung am 4. Juli in Soest.
Fix.